



## NIEDERSCHRIFT

<b>Gremium</b>	Bauausschuss
<b>Sitzungsnummer</b>	31. Sitzung
<b>Datum</b>	Montag, den 15.06.2009
<b>Sitzungsbeginn</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende</b>	19:50 Uhr
<b>Sitzungsort</b>	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

### **Anwesend waren: vom Gremium:**

Ausschussvorsitzender Prof. Dr. Schmidt-Burbach,	CDU
Stadtverordneter Kunz,	FW
Stadtverordnete Koster, (i. V. f. Stv. Jordan)	SPD
Stadtverordneter Pohl,	SPD
Stadtverordneter Pross,	SPD
Stadtverordneter Kraft,	SPD
Stadtverordneter Gerhardt,	CDU
Stadtverordneter Schäfer, Christoph (bis 19:20 Uhr)	CDU
Stadtverordnete Weiß, (ab 19:20 Uhr i. V. f. Stv. Schäfer)	CDU
Stadtverordneter Scharmann,	CDU
Fraktionsvorsitzender Michalek,	B90/Grüne
Stadtverordneter Meißner,	FDP

### **von der Verwaltung:**

Herr Wein, Rechtsamt	ohne
Herr Mock, Amt für Umwelt und Naturschutz	ohne
Herr Ketterer, Tiefbauamt	ohne
Frau Rau, Amt für Wirtschaft und Liegenschaften	ohne

**vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:**

Herr Hemmelmann, als Schriftführer  
Frau Häuser

**ferner war anwesend:**

Herr Becker, Seniorenrat

AV Prof. Dr. S c h m i d t - B u r b a c h eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Die Ausschussmitglieder befürworteten einstimmig nachstehende

**T a g e s o r d n u n g:**

---

**Öffentlicher Teil :**

**TOP 1**

**1314/09**

**Grundhafter Ausbau des Verbindungsweges/Treppenanlage  
zwischen der Wetzlarer Straße und „Pfungstweide“ in  
Wetzlar-Nauborn**

I/481

**TOP 2**

**1341/09**

**Bebauung „Lahnberg“  
Städtebaulicher Vertrag mit der Buderus Immobilien GmbH**

I/483

**TOP 3**

**1366/09**

**Einsatz von glasfaserverstärktem Kunststoff  
bei Brückenbaumaßnahmen**

**Prüfungsauftrag**

I/480

**TOP 4**

**Sachstandsberichte**

**TOP 4.1**

**Vergrößerung Pendlerparkplatz Münchholzhausen**

**TOP 4.2**

**Erweiterung Deponie Eulingsberg**

**TOP 4.3**

**Biergarten Haarplatz**

#### **TOP 4.4**

**Vorstellung der Pläne zur Errichtung eines Behördencenters des Lahn-Dill-Kreises auf dem Gelände der ehem. Fa. Gernand**

#### **TOP 5**

**Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 07.05.2009**

**A b w i c k l u n g** der Tagesordnung:

---

#### **TOP 1**

**1314/09**

**Grundhafter Ausbau des Verbindungsweges/Treppenanlage zwischen der Wetzlarer Straße und „Pfungstweide“ in Wetzlar-Nauborn**

Stv. **K u n z** wies noch einmal darauf hin, dass der Ausbau des Verbindungsweges eine gute Sache sei und dass die Notwendigkeit für diese Baumaßnahme aus seiner Sicht gegeben sei.

FrkV **M i c h a l e k** erkundigte sich nach dem Abstimmungsergebnis des Ortsbeirates. Stv. **K u n z** klärte auf, dass dieser einstimmig der Baumaßnahme zugestimmt habe.

Abstimmung: 11.0.0

#### **TOP 2**

**1341/09**

**Bebauung „Lahnberg“  
Städtebaulicher Vertrag mit der Buderus Immobilien GmbH**

FrkV **M i c h a l e k** erkundigte sich nach der Anlage 2, auf die im Vertragstext Bezug genommen wurde. StR **B e c k** klärte auf, dass der beigefügte Bebauungsplanauszug die Anlage 2 sei. Diese müsse entsprechend gekennzeichnet werden.

Abstimmung: 10.0.1

---

#### **TOP 3**

---

**1366/09**

**Einsatz von glasfaserverstärktem Kunststoff  
bei Brückenbaumaßnahmen  
Prüfungsauftrag**

AV Prof. Dr. S c h m i d t - B u r b a c h erläuterte noch einmal kurz den Inhalt des Prüfungsauftrages.

Abstimmung: 11.0.0

**TOP 4**

**Sachstandsberichte**

**TOP 4.1**

**Vergrößerung Pendlerparkplatz Münchholzhausen**

StR B e c k nahm noch einmal Bezug auf den bisherigen Schriftverkehr mit dem Amt für Straßenwesen in Dillenburg. Das ASV hatte in eigener Zuständigkeit die Planungen für einen Kreisverkehrsplatz an der Einmündung der Autobahnabfahrt Süd, von Norden kommend, begonnen. Im Zuge dieser Planungsmaßnahmen sollte auch der Pendlerparkplatz vergrößert werden.

Inzwischen habe sich beim ASV ein Sinneswandel ergeben. War man zunächst der Auffassung, dass unbedingt ein Kreisverkehrsplatz gebaut werden müsse, so ist man dort mittlerweile mit der Ampelanlage zufrieden, so dass zurzeit keine Planungen mehr für einen Kreisverkehr und damit auch für den Ausbau des Pendlerparkplatzes betrieben werden. Die Stadt Wetzlar wird sich mit dem Land Hessen, dem ASV, in Verbindung setzen, um wenigstens noch zu erreichen, dass der Pendlerparkplatz ausgebaut wird. Alternativ wäre es auch möglich, dass die Stadt mit Zustimmung des ASV hier den Parkplatz in eigener Zuständigkeit erweitert. Man müsse hier die Gespräche mit dem ASV abwarten.

**TOP 4.2**

**Erweiterung Deponie Eulingsberg**

Herr M o c k wies zunächst auf den am 27. Mai 2009 mit Buderus Edelstahl stattgefundenen Ortstermin zur Erweiterung der Deponie hin. Er nahm weiterhin Bezug auf die Anhörung der Stadt im sogenannten „Scoping-Verfahren“, das im Vorfeld der Deponieerweiterung stattgefunden habe. Antragsteller sei die Buderus Edelstahl GmbH, die die Erweiterung plane.

Herr M o c k nahm noch einmal auf die Historie Bezug. Seit Mitte der 60er Jahre werden Produktionsabfälle in der bisherigen Deponie abgelagert. Die Kapazität reiche derzeit bis 2018 aus. Da die Produktion in den kommenden Jahren noch steigen solle, sei aus Sicht der Firma Buderus Edelstahl eine Erweiterung notwendig. Ab dem kommenden Jahr habe man ein Ablagerungsvolumen von 400 t/Tag. Anhand der vorhandenen Luft-

bilder wurde die geplante Erweiterung örtlich beschrieben. Ein Problem seien noch die zyanidbelasteten Abfälle in der sogenannten Schlammdeponie. Diese sollen bei der Erweiterung gleichzeitig umgelagert werden. Es handele sich also nicht nur um eine Erweiterung der Deponie, sondern auch um eine Sanierung der Altlasten der bisherigen Deponie.

Stv. K u n z erkundigte sich noch einmal nach der genauen Lage der Erweiterungsfläche. Stv. P r o ß fragte an, ob der Talzug des Leidenbaches erhalten bleibe. Herr M o c k teilte mit, dass dieser Teil bis zum Quellbereich verfüllt und abgedichtet werden soll. Insgesamt hätten wir 11 ha Erweiterungsfläche, davon seien 6 ha Deponiefläche. Die Stadt Wetzlar, so Herr M o c k, habe in ihrer Stellungnahme an den RP im Rahmen der durchgeführten Anhörung gefordert, dass bei der Umlagerung der zyanidbelasteten Flächen keine Schadgase freigesetzt werden dürfen, d. h., es müssen entsprechende Vorkehrungen getroffen werden.

Auf die Frage von Stv. Ursula W e i ß, ob die Altfläche bewaldet werden könne, teilte Herr M o c k mit, dass man keine Tiefwurzler, d. h. keine Bäume, dort anpflanzen könne, weil man damit die Abdichtung der Oberfläche durchbrechen würde. Man könne lediglich eine Oberflächenbegrünung durchführen.

FrkV M i c h a l e k erkundigte sich, wie viel Kapazität insgesamt pro Jahr auf der Deponie abgelagert werden sollen. Dies beantwortete Herr M o c k mit 70.000 m<sup>3</sup> /Jahr. In Bezug auf die abgegebene Stellungnahme der Stadt, keine Schadstoffe in die Luft freizusetzen bzw. keine Zyanide, nahm FrkV M i c h a l e k noch einmal auf die Problematik des Sickerwassers Bezug und die damit evtl. ausgehende Trinkwassergefährdung. Seiner Kenntnis nach werde das Sickerwasser im Produktionsprozess von Edelstahl eingesetzt. Was passiere jedoch mit dem Rest? Wo werde dieser hin abgeleitet? Herr M o c k klärte auf, dass dies durch eine werkseigene Kläranlage geklärt werde. Daraufhin erkundigte sich FrkV M i c h a l e k, ob von dem restlichen Wasser ein Teil in die reguläre Kläranlage Steindorf entwässert werde. Herr K e t t e r e r klärte noch einmal auf, dass die werkseigene Kläranlage komplett das werkseigene Abwasser verarbeite und dieses dann anschließend in den Vorfluter eingeleitet werde. Darüber müsse die Kläranlage einen Nachweis führen. Dieser werde auch von der Aufsichtsbehörde überprüft.

FrkV M i c h a l e k ergänzte seine Fragen dahingehend, ob es sich hierbei um das übliche Verfahren handle und fragte, welche Behörde die Überprüfung vornehme. Herr K e t t e r e r antwortete, dass dem so sei und dass die Überprüfung durch den RP erfolge.

Stv. P r o ß erkundigte sich, ob die Grundstücke der Erweiterungsfläche im Eigentum der Buderus AG seien. Herr M o c k gab zur Auskunft, dass sich die Grundstücke, bis auf eines, in Besitz der Buderus AG befinden würden.

Es schloss sich eine Diskussion über eine mögliche Verschlechterung des Leidenbaches durch die geplante Deponieerweiterung an. Herr M o c k wies nochmals darauf hin, dass durch geeignete Maßnahmen (Abdichtung des Deponiekörpers nach oben und unten) sichergestellt werden müsse, dass kein Sickerwasser in den Quellbereich des Leidenbaches gelange.

### **TOP 4.3**

#### **Biergarten Haarplatz**

StR B e c k teilte mit, dass mit dem heutigen Tage das Gelände an die Gebrüder Noack übergeben worden sei. Die Baugenehmigung wurde am 14. Mai 2009 erteilt. Die Bauherren haben der Stadt mitgeteilt, dass im Juli/August 2009 der Baubeginn sein solle. Die Inbetriebnahme werde voraussichtlich im Februar/März 2010 erfolgen.

Stv. S c h ä f e r erkundigte sich zu der Problematik „Nachweis Stellplätze“. Warum die Stadt darauf bestanden hätte, dass diese Stellplätze auf dem ehemaligen Parkplatz des Geländes der Firma Autohaus Rauch nachgewiesen werden. Die jetzt dort angesiedelte Firma Autohaus Diehl benötige diese Fläche ebenso. Man hätte auch Parkplätze auf dem Haarplatz nachweisen können.

StR B e c k erwiderte, dass es sich bei dem Haarplatz um eine öffentliche Fläche handle. Der Haarplatz sei aus anderen Gründen für einen Stellplatznachweis sehr problematisch. Im Übrigen müsse der Stellplatznachweis durch eine entsprechende Grunddienstbarkeit gesichert sein.

Stv. P o h l war der Auffassung, dass mit der in diesem Fall durchgeführten Regelung der Stellplatznachweise die Stellplatzsatzung umgangen worden sei. Stv. S c h ä f e r erwiderte, dass dem wohl nicht so sei, dass man aber damit rechnen könne, dass alle Gäste auf dem Haarplatz parken werden.

StR B e c k machte noch einmal deutlich, dass der ehemalige Parkplatz der Firma Autohaus Rauch derzeit schon „wild“ zugeparkt sei, so dass man sich auch erhoffe, dass durch die Zuordnung zur Gaststätte hier eine gewisse Ordnung eintrete.

Stv. S c h a r m a n n fragte an, wo der Biergarten auf der anderen Seite der Lahn seine Parkplätze nachweise. StR B e c k antwortete daraufhin, dass dort kein Stellplatznachweis zu führen sei, da es sich hierbei nur um eine temporäre Anlage handle. Er machte noch einmal deutlich, dass auf dem Haarplatz die dort vorhandenen Parkplätze der Allgemeinheit zur Verfügung stünden und dass in der Vergangenheit immer wieder von den Händlern der Langgasse angemahnt worden sei, dies auch so zu belassen.

Stv. P o h l erkundigte sich, ob man nicht noch im Nachhinein die Parkplätze auf dem Haarplatz nachweisen könne, z. B. durch Anpachtung einer bestimmten Anzahl Parkplätze durch die Gebrüder Noack. StR B e c k verneinte dies. Diese Parkplätze würden dann der Allgemeinheit fehlen.

### **TOP 4.4**

#### **Vorstellung der Pläne zur Errichtung eines Behördencenters des Lahn-Dill-Kreises auf dem Gelände der ehem. Fa. Gernand**

StR B e c k stellte zunächst klar, dass es sich bei der geplanten Baumaßnahme nicht um einen Behördencenter handle. Er erläuterte anhand des beigefügten Planes die grobe Darstellung der Flächen. Für eine detaillierte Darstellung fehle es zurzeit an der Zustimmung der Eigentümer. Er erläuterte anhand des Planes die Flächen 1 bis 5 und beantwortete Fragen der Ausschussmitglieder. Im Wesentlichen handle es sich um die

Fläche 3 für die neue Zulassungsstelle des Lahn-Dill-Kreises, die Fläche 5 für eine geplante Wohnbebauung im Bereich des Uferweges sowie die Fläche 1, auf der die gewobau auf dem von ihr erworbenen Grundstück ihre Zentrale einrichten wolle. Die Fläche 2 verbleibe für ein vorhandenes Privatgebäude und die Fläche 4 in Besitz der Firma Gernand (siehe Anlage).

Auf Frage von Stv. S c h a r m a n n, wie viele Geschosse auf dem auf der Fläche 3 genannten Grundstück zulässig seien, teilte StR B e c k mit, dass dies noch im Rahmen des B-Plan-Verfahrens geregelt werden müsse. FrkV M i c h a l e k erkundigte sich ebenfalls zu dem auf der Fläche 3 geplanten Bau, ob die Stellplätze, die dort notwendig seien, auf der Fläche realisiert werden könnten. StR B e c k bestätigte dies.

## TOP 5

### Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 07.05.2009

#### Mitteilungen

StR B e c k beantwortete folgende Anfragen aus der vorangegangenen Sitzung:

#### **- Anfrage des FrkV Michalek bezüglich der Baumaßnahme in der Friedenstraße hinter dem Naturschutzzentrum**

Bei der in starker Hanglage trassierten Friedenstraße ergebe sich aufgrund der talseitigen Steilböschung eine besondere Absturzgefahr für die Verkehrsteilnehmer. Eine Sicherung erfolgte bisher durch ein Holzgeländer, welches jedoch den Anforderungen an die Verkehrssicherheit nicht mehr genüge. Um die Verkehrssicherheit mittelfristig zu erhalten, wurde auf einer Länge von ca. 200 m das Holzgeländer durch eine Stahlenschutzplanke mit aufgesetztem Geländer ersetzt. Um den dortigen Baumbestand zu schonen und insbesondere die zur Standsicherheit notwendigen Pfahlwurzeln nicht beim Einrammen der Pfosten zu durchtrennen, wurde in Abstimmung mit dem Stadtbetriebsamt eine oberhalb des Wurzelwerkes endende Flachgründung der Pfosten gewählt. Hierfür mussten in Teilabschnitten quer zum Gehweg Streifenfundamente angelegt werden, auf welche dann die Pfosten aufgedübelt wurden. Bei gleicher Gelegenheit wurden Gehwegschäden, welche durch Wurzeldruck entstanden seien, beseitigt und die mit Rasengittersteinen befestigten und nicht mehr verkehrssicheren Baumscheiben durch eine Oberfläche aus Anlagenkies erneuert. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 53.000 €.

#### **- Anfrage des FrkV Michalek bezüglich der Weihnachtsmelodie der Wasserorgel des Optikparcours**

Vom Anfragesteller wurde beanstandet, dass noch immer die Weihnachtsmelodie „Oh Tannenbaum“ gespielt werde. Vom Fachamt wurde eine Überprüfung vorgenommen und das Problem behoben.

#### **- Anfrage des FrkV Michalek bezüglich der Schmiedgasse**

Am 08.05.2009 wurde der Kaufvertrag Schmiedgasse 1 in überarbeiteter Fassung von beiden Seiten unterzeichnet (Vergleich). Laut Angaben des Käufers werde der Bau-

antrag in den nächsten Tagen der Sanierungsbehörde vorgelegt. Mit dem Abschluss der Instandsetzung sei im Frühjahr 2010 zu rechnen.

**- Anfrage des Stv. Pohl bezüglich des Spantenbauwerkes am Forum (Taubenkot)**

Um das Problem mit den Taubenkot-Verunreinigungen dauerhaft zu beseitigen, sei die Nachrüstung eines Taubenschutzes auf allen Teilen des Spantenbauwerkes erforderlich. Hierbei werde auf der Oberseite der Konstruktion ein dünner Draht gespannt, welcher den Tauben keine bequeme Ruheposition erlaube. Bei den Spanten sei dieser Draht bereits vorhanden, nicht jedoch auf den sich zwischen den Spanten befindlichen Quertägern. In diesem Bereich sei eine Nachrüstung im Laufe des diesjährigen Sommers vorgesehen. Das Problem dürfte dann dauerhaft beseitigt werden. Die Reinigung des Spantenbauwerkes erfolge im Zusammenhang mit der Draht-Nachrüstung, um eine zweimalige Sperrung der unter dem Spantenbauwerk befindlichen Verkehrsflächen zu vermeiden.

**- Anfrage des Stv. Pohl bezüglich des Hallenbades Europa (Förderbescheid)**

Bis zum heutigen Datum sei noch kein Förderbescheid des Landes erteilt worden. Zurzeit werden die Unterlagen vom Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport geprüft. Wenn die eingereichten Unterlagen den Anforderungen entsprechen, sei gemäß Aussage des Ministeriums mit einem Zuschuss von bis zu 30 % der Sanierungskosten aus dem Sonderinvestitionsprogramm „Hallenbäder“ zu rechnen. Die weitere Planung sehe eine Umsetzung der Sanierungsarbeiten für das Jahr 2010 vor.

**- Anfrage des Stv. Pohl bezüglich des Hallenbades Europa (Blockheizkraftwerk und Prioritätenliste)**

Gemäß Klimaschutz-Impulsprogramm werde das geplante BHKW mit rund 12.000 € gefördert. Ein Förderantrag werde vom Ing.-Büro IRE im Sommer 2009 ausgearbeitet. Entgegen der geplanten Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen in 2 Bauabschnitten solle das Hallenbad im Jahre 2010 in einem Zuge saniert werden. Eine Sanierung aufgrund einer Prioritätenliste sei nicht geplant, da alle geplanten Maßnahmen gleich dringend erforderlich seien.

**- Anfrage der Stv. Koster bezüglich der Sanierung des Sportlerheims Garbenheim**

Am 21.04.2009 fand eine Ortsbesichtigung mit dem Ortsvorsteher, Herrn Lautz, Vertretern der Sportvereine und der Verwaltung statt. Alle Beteiligten einigten sich auf den Baubeginn in der Woche vom 25. - 29. Mai 2009, da am 24. Mai 2009 das letzte Punktspiel der Fußballsaison 2008/2009 stattfand.

**- Stützwandsanierung in der Frankfurter Straße**

Herr K e t t e r e r informierte die Anwesenden zur geplanten Stützwandsanierung in der Frankfurter Straße, in Höhe der Firma Sportboot Neusser OHG. Die Stützmauer müsse dringend erneuert werden. Die Baumaßnahme werde nach dem Ochsenfest ausgeschrieben und parallel zu dieser Maßnahme werde die enwag Leitungen verlegen.

Anfragen



- FrkV M i c h a l e k machte zum wiederholten Male auf die Probleme der Toilettenanlage Lahninsel aufmerksam. Er wies dabei insbesondere auf einen Fehler im Bereich des Bewegungsmelders hin. Hier sei die Beleuchtungszeit zu kurz bemessen, ohne dass man die Möglichkeit habe, den Bewegungsmelder erneut zu aktivieren. Dies müsse nachgebessert werden.

Er bemängelte weiterhin - trotz der Vandalismus-Problematik - das Fehlen eines Toilettenpapierhalters und eines Seifenspenders. So habe jetzt, nach seiner Kenntnis, der Betreiber der Gaststätte auf eigene Rechnung dort einen Seifenspender aufgestellt. Das müsse noch einmal überprüft werden.

Weiterhin fragte er an, ob die Toilettenanlage inzwischen abgenommen sei. StR B e c k sagte Prüfung zu.

- Stv. P o h l erkundigte sich, ob es bei der Toilettenanlage hinter der ARAL-Tankstelle einen Lichtschalter gebe oder ob dort das Licht die ganze Nacht an bleibe. StR B e c k sagte Prüfung zu.
- FrkV M i c h a l e k teilte mit, dass das Hospitalwehr zu trocken sei, da der Betreiber der Turbine zu viel Wasser verbrauche. StR B e c k sagte Überprüfung zu.
- Stv. P r o ß fragte nach, welche Baumaßnahme in Hermannstein in der Rothenbergstraße vorgenommen werde. StR B e c k sagte Prüfung zu.
- Stv. K u n z berichtete, dass in Nauborn in der Taunusstraße hinter dem Kindergarten seit nunmehr zwei Jahren kein erkennbarer Baufortschritt zu verzeichnen sei. Es handele sich um zwei Privatbauten. Es sei bis zum Bürgersteig ausgeschachtet und mittlerweile mit einem Band abgesperrt worden. StR B e c k sagte Klärung zu.
- Stv. P o h l sprach die Parksituation in der Falkenstraße an und erkundigte sich, warum diese so angeordnet worden sei. StR B e c k begründete dies mit der damit erzielten Verkehrsberuhigung.
- Zu den gefälltten Bäumen am Neustädter Platz fragte Stv. P o h l nach, ob dort eine Neuanpflanzung angedacht sei. StR B e c k bestätigte dies.
- Stv. P o h l erkundigte sich nach dem Abschluss der Bauarbeiten für die geplante Sitzgelegenheit in der Parkanlage „Starke Weide“. StR B e c k wies darauf hin, dass dies nach und nach von der WALI durchgeführt würde, deshalb bat er um etwas Geduld. Stv. P o h l erkundigte sich weiter nach dem Sachstand des Steges. StR B e c k teilte mit, dass dieser aufgrund des Ergebnisses des Prüfstatikers umgeplant werden musste. Eine Auftragsvergabe hierzu sei am heutigen Tage im Magistrat gewesen.
- Stv. S c h a r m a n n berichtete, dass ein Anwohner „Am Trauar“ (in Höhe des Edeka-Marktes) sich beklagt hätte, dass schon mehrmals Schäden in seinem Vorgarten durch Pkw's verursacht worden seien. Er bat darum zu prüfen, ob von Seiten der Stadt diesbezüglich etwas unternommen werden könne.

Niederschrift vom 07.05.2009

FrkV M i c h a l e k verwies auf Seite 7, 1. Absatz. Hier solle noch folgender Satz angefügt werden:

„StR B e c k sagte zu, die Haushaltsmittel i. H. v. 30.000 € nicht einzusetzen, bevor die Planungen in den Gremien beraten wurden.“

Weiterhin bat FrkV M i c h a l e k um eine Einfügung auf Seite 14, TOP 15, 2. Absatz, 1. Satz:

„Weiterhin teilte FrkV M i c h a l e k mit, dass in den beigefügten Planunterlagen Aufenthaltsräume und **nach Geschlechtern getrennte** Toiletten für die Mitarbeiter fehlten.“

Mit diesen Änderungen wurde die Niederschrift einstimmig genehmigt.